

Sachsen-Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

Nr. 9.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 195.

Erste Ausgabe
 Geschäftsstelle in Halle a/S., Leipzigerstr. 67.
 Telephon Nr. 182.

Erste Ausgabe

Erste Ausgabe
 Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 7.
 Telephon Nr. 11424.

Dienstag, 7. Januar 1902.

Die bevorstehende Landtagsession.

Das Staatsministerium trat am Sonntag mit dem Vorsitz seines Präsidenten Grafen v. Bülow zu einer Sitzung zusammen. Es hat sich dabei in erster Linie um die Feststellung des Textes der Thronrede gehandelt, mit der die neue Session des Landtages der preussischen Monarchie am 8. Januar im Weissen Saale des königlichen Schlosses eröffnet werden wird. Der Entwurf ist nicht durch den Kaiser, sondern in dessen Auftrag durch den Ministerpräsidenten Grafen v. Bülow eröffnet worden. Witterungs- und Reaktionsfragen werden erwähnt, daß die Abnahme des Königs von einer persönlichen Eröffnung des Landtages zurückzuführen sei auf die bisherige absehbare Salbung derselben zur Kanalvorlage, und daß eine Eröffnung des Landtages durch den Kaiser erst wieder dann vorgenommen werden soll, wenn der Landtag die Kanalvorlage, angenommen haben wird. Es wäre möglich zu unteruchen, ob ein solcher innerer Zusammenhang vorliegt oder nicht. Wahrscheinlich ist allerdings, daß die bisherigen beiden Sessionen des Landtages nach Ablehnung der Kanalvorlage nicht durch den König eröffnet werden sind. Dieser Umstand kann aber auch auf äußere Gründe zurückgeführt werden.

Durch einige Wänter ist die Nachrichten verbreitet worden, daß der preussische Landtag diesmal nur eine kurze, ein- oder zweitägige Session haben werde. Der Urheber dieser Nachricht scheint eine solche Prophezei aufzuweisen. Wie aus von einer mit den Dingen gut vertrauten Stelle mitgeteilt wird, dürfte die diesmalige Landtagsession im Gegenteil sich sehr lang ausdehnen, auch für den Fall, daß die Regierung nicht die Kanalvorlage einbringen sollte. Derselbe ist vollständig fertig und kann jeden Augenblick dem Landtage vorgelesen. Das Geschehen wird, höchst aller Wahrscheinlichkeit, das der Justizvorlage im Reichstag bedürftig sein. Die Reichsregierung hat die Kanalvorlage noch in der kommenden Session dem Landtage vorzulegen. Aber auch für den Fall, daß dies nicht geschehen sollte, wird die Landtagsession diesmal allen Ansehens nach eine lange Ausdehnung gewinnen. Die Vorlage betreffend anderweitige Dotierung der Provinzen, die bereits im Frühjahr fertig gestellt war, dann aber durch den vorzeitigen Landtagschluß unter dem Tisch, wird allein im Januar in Anbetracht nehmen, nicht minder die Lehn- und Vorlage, die Herr v. Tielmann wegen der großen Staatsanbahnung mit Kanalplänen aus dem verflochtenen Jahre zurückführt.

Wenn das Abgeordnetenhaus sich am 8. d. Mts. nachmittags 2 Uhr zu seiner ersten Sitzung im Geschäftsgebäude versammelt, werden sich am Ministerium eine Reihe neuer Männer vorstellen. Der Ministerpräsident Graf v. Bülow ist allerdings nicht mehr neu, er besetzte dieses Amt bereits in der verflochtenen Session, übte aber damals eine derartige Zurückhaltung, daß man von ihm trotz mancher schönen Erklärungen immer noch nicht weiß, wie der Sale laufen wird.

Unmittelbar nach dem 8. Mai v. Js. vorgenommene Schluß der Landtagsession erfolgte jene bekannten Personalveränderungen im preussischen Staatsministerium, mit denen sich Graf v. Bülow, wie es damals hieß, Gelegenheitsfreiheit für das neue Regiment schaffen wollte. Herr von Miquel wurde lang- und kluglos entlassen, an seine Stelle rückte der jugendliche Minister des Innern, Herr v. Münnich, der am Mittwoch zu sehen haben wird, was er leistet. Auch Preisler, der im Abgeordnetenhaus einige Zeit vorher von Sandel als einem notwendigen Uebel gesprochen hatte, mußte weichen. Herr Moeller, der Großkaufmann aus Kupferkammer bei Braunschweig, rückte in seine Stelle und machte die sonnenartige Reform des Vorlesegesetzes zu seinem Programm. Für den Posten des Landwirtschaftsministers, der durch Entlassung des Ministers v. Hammerstein frei wurde, wurde ein Mann aus der Reichsregierung, Herr von Hobebeck, der Mann der Volkstheorie, gewählt. In seiner neuen Stellung als Landwirtschaftsminister scheint er weniger Initiativen für Reformen bekunden zu wollen, obwohl sie hier vielleicht am nötigsten wären. Der neue Minister des Innern ist gleichfalls politisch noch ein unbestimmtes Blatt. Es besteht sonach allgemein eine gewisse Reue darüber, wie die neuen Männer sich machen werden. Nun, die nächsten Tage werden es uns ja zeigen, die Einzelheiten werden den neuen Ministern Gelegenheit geben, ihr Inneres vor dem Lande zu offenbaren.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 6. Januar.

* **Nachmals die angebliche Durchrede des Kaisers.** Der Schwärzmann der „Völsamer Bl.“, der dem Verleger die sensationelle Mitteilung von der Anrede machte, die der Kaiser am 1. Dezember im Regimentshaus des 1. Garde-Regiments a. N. an die anwesenden Offiziere und speziell an zwei junge Leutnants gerichtet haben soll, ist, wie die „Welt am Montag“ auf Grund zuverlässiger Mitteilungen berichten kann, nicht etwa eine finstere Persönlichkeit. Es soll ein höherer Beamter sein, dessen Sohn Oberleutnant beim 1. Garde-Regiment a. N. ist. Man sei übrigens in

Notstand fest davon überzeugt, daß der Kaiser wenigstens eine ähnlich lautende Ansprache über die Duellfrage gehalten habe. (?)

* **Wdt. Dr. Heber.** Das in Milneuse erscheinende deutsche satzungshaltige Blatt „Excelsior“ veröffentlichte am 25. November datierten Brief des Centrumsabgeordneten Dr. Heber, worin er über seinen Gesundheitszustand schreibt: „Die Wahrheit ist, daß ich aussehend kräftiger und geistiger bin und mich nach jedem Anfall, wie ich seit 38 Jahren habe, klemmer erhole. So bin ich seit Wochen frisch und munter wie ein Hirsch im Winter und denke, mit der Gnade Gottes noch gar Manchem die Hölle heiß und die Zeit lang zu machen.“

* **Reichstagsfrage.** Die Reichstagsdebatte im Reichstag hat, wie das „Vergl. Ltbl.“ mittelt, ein Paar in Folge gehabt, das für ein weiteres Reich Interesse zu gewinnen. Die Reichstagsabgeordnete Hebel empfiem am Tage nachdem er im Reichstags seine dröhnende Rede gegen den Sozialist gehalten hatte, eine Postkarte mit dem Poststempel Leipzig und der Unterschrift D. Müller, Oberlehrer, auf der ihm nicht weniger als Schmeichler gefügt waren. Die Postkarte in der „Leipziger Volkszeitung“ in „Nachrichten“ wiedergeben, und dadurch wurde, wie wenigstens das Leipziger sozialdemokratische Organ behauptet, der Katholiksekretär Golla als Schreiber ermittelt, ein Mann, der wiederholt in Wahlzettel als inoffizieller Gegner der Sozialisten aufgetreten ist. Die Aktion der „Volkszeitung“ hat für den Angeregten bereits unangenehme Folgen gehabt. Er ist vorläufig beurlaubt worden und der Rath hat ihm zurückgegeben, gegen die „Leipziger Volkszeitung“ Maßregeln zu werden. Golla, der die Urheberhaft der Postkarte ebenfalls bestritt, hat die Reichstagsfrage bereits eingeleitet. Man stellt ein Paar voraus, in welchem, wie seiner Zeit im Druckgespräch, die Entscheidung fast ausschließlich in der Hand der Graphologen liegen wird.

* **Die Auswahl der Polizei-Ereignisbeamten.** Die schon erwähnte Verfügung des Ministers des Innern an die Regierungspräsidenten über Auswahl der Polizei-Ereignisbeamten lautet:

„Bei den Verhandlungen der gerichtlichen Straf- und Disziplinar-Untersuchungen gegen Polizei-Ereignisbeamte hat es sich mehrfach herausgestellt, daß die betreffenden Beamten vor ihrer Einstellung in den Staats- oder Kommunaldienst, sowie vor oder während ihrer Willkürlichkeit gerichtliche Strafen, zum Teil sogar wegen ehrenwärtiger Verletzungen erlitten hatten, von welchen den zur Anstellung oder Beurlaubung dieser Beamten berufenen Behörden bis dahin nichts bekannt gewesen war. Diese Vorwissenisse lassen darauf schließen, daß bei der Anstellung und Beurlaubung der Polizei-Ereignisbeamten nicht immer mit der nötigen Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit verfahren worden ist. Um solchen Vorwissenisse, welche zu höchst unzulässigen Erleichterungen in der Dienstfähigkeit Anlaß gegeben haben, wirksam vorzubeugen, werden die zur Anstellung und Beurlaubung der Polizei-Ereignisbeamten berufenen Behörden für die Folge vor der Anstellung oder Beurlaubung in eine eingehende Prüfung des Vorwissenisse in der Betracht kommenden Strafsachen einzutreten und deren Unschuldhaftigkeit in juristischer Weise festzustellen haben. Derselbe ist nicht nur darauf zu achten, daß die Zielenbeerberer sich durch ausreichende, zeitlich sich vollständig ergänzende Führungsberichte ausweisen, es wird vielmehr in der Regel nicht davon abgesehen werden können, diese Nachweise durch Nachfragen bei den beteiligten Behörden und gegebenenfalls durch Einberufung von Zeugen (Verwandten, Strafgefangenen) zu ergänzen.“

* **Der Werth von Zeugnisausgaben.** Zur Beurteilung des Werthes von Zeugnisausgaben in Meineidprozessen hat der Berliner Strafprozeßlehrer v. Liszt (früher Professor an der Universität Halle) jüngst im Kriminalistischen Seminar der Berliner Universität einen bemerkenswerthen Zwischenfall herbeigeführt:

„Am Seminar, unter dessen Teilnehmern sich u. A. auch ein Landgerichtsrath befand, war ein Vortrag über Zeugnisausgaben beendet worden. Unmittelbar nach den letzten Worten des Referats griff Professor von Liszt nach dem Gut und entschuldigte sich, er müsse jetzt fort — infolge einer zwingenden Verabredung —, die Diskussion über den Vortrag müsse auf das nächste Mal verschoben werden. Da begeht einer der Teilnehmer den folgenden Irrthum: „Das sollte uns nicht gerade“, bemerkte auf diese Anweisung hin frisch und laut ein anderer Herr. „Sie haben gar nichts zu sagen“, erwiderte der erste Herr, „Unerschämtheit!“ rief der zweite. Während bringt der erste Herr auf, führt sich auf den andern, nach ihm, ein Bolder vor sich. „Erhöhet sich“, erwiderte sich die Teilnehmer, es entsteht ein großer Aufregung, die unersäe Scene wird tumultuös — da erst tritt mitten in dem Wirrwarr die Stimme des Prof. v. Liszt: „Meine Herren, Sie haben den Sarg, der sich schon abspäht, alle geöffnet. Schreiben mit also — zur Vernehmung der Zeugen.“ . . . Professor v. Liszt hatte die Scene mit seinen beiden Helfershelfern in allen Einzelheiten sorgfältig vorbereitet, die nun auf die anderen Uneingeweihten als sensationelle Ueberraschung wirkte. Einige „Zeugen“ wurden sofort vernommen, die anderen im Laufe der nächsten Tage. Die Aussagen wurden protokolliert. Das Ergebnis war der Fall v. . . . Der in jeniger „Zeug“ erklärte einen fortsetzten Bericht, die anderen waren sämtlich voll von Irrthümemern, zum Teil großer Art. So hatten z. B. einige statt des Revolvers einen Stiel „gegeben“ und waren bereit, die Wahrheit ihrer Aussage zu bejahen . . .“

* **Die deutsche Verwaltung in Samoa.** In Samoa haben sich die Mitglieder der Westsächsischen Missionsgesellschaft in früheren Zeiten oft genug als Gegner Deutschlands gezeigt. Im so mehr Gewicht muß auf die anerkannten Urtheile der Missionare über die deutsche Verwaltung in Samoa gelegt werden, die seit dem Inkrafttreten der deutsch-samoaenischen Verträge vom 25. December 1899 mehrfach bekannt geworden sind. Neuerdings bringt der „Sydney Morning Herald“ einen Bericht über Äußerungen des Reverend Dr. Brown, Generalsekretärs der Mission, der gerade von einer zur Regelung einer Missionsangelegenheit nach Samoa unternommenen Reise nach Sydney zurück-

gekehrt ist. Er erklärt, alle jene Angelegenheiten seien im Einklang mit der deutschen Regierung in befriedigender Weise gehandelt, und er sehe keinen Grund ein, weshalb die englischen Missionen in Samoa nicht ebenso harmonisch mit der Regierung zusammenzuwirken sollten, wie dies im Bismarck-Archipel seitens seiner Mission der Fall sei. Er habe Samoa niemals so still und ruhig gefunden wie bei seinem letzten Besuch. Weder Kriege noch Gerüchte von Kriegen habe er bemerkt, und die allgemeine Stimmung der Bevölkerung sei sehr heftig und gesund gewesen. Die Pflichten würden nach den besten Geizig, und wahrhaftig würden bald beträchtliche Landflächen unter Kultur gebracht sein. Gute Straßen würden angelegt, so daß es sehr möglich sei, von der Landeshauptstadt bis zum äußersten Ende der Insel Upolu einige 50 Meilen weit zu fahren, während eine weitere Straße durch die Berge nach der anderen Seite der Insel gebaut werde. Den Eingeborenen sei eine ziemlich weitgehende Selbstverwaltung gewährt, selbstverständlich unter Oberaufsicht der Centralregierung. Missionsdienste habe er nirgends bemerkt, noch er sei überzeugt, daß dies hier der Fall gewesen wäre, wenn irgend welche ernstliche Anzugsbereitschaft bestanden hätte. Er vermüge auch nicht einzugehen, weshalb die Samoaner nicht dem gegenwärtigen Stande der Dinge nicht zufrieden sein sollten, und er glaube, daß die deutsche Regierung sehr glücklich daran gethan habe, den Ueberweg in die neuen Verhältnisse nicht zu rasch zu heben.

* **Verichtigung.** Der Meteur hat sich in Nr. 7 der „Soll. Bl.“ eine höchst unangenehme Vernehmung zu Schulden kommen lassen. Auf Seite 2 des Hauptblattes, Spalte 2, ist der Schlusssatz des politischen Entschlusses „Ein sehr unruhiger Verein“, der mit den Worten beginnt: „Ebenfalls auf den 8. Januar ist der Landtag der preussischen Monarchie einzuberufen“, irrthümlich an das Uebereinstimmen der beiden Hauptblätter, wo aber das Uebereinstimmen der parlamentarischen Arbeiten“ angeschlossen. Wir bitten wegen der fälschlichen Vernehmung unsere Leser um Entschuldigung.

Der Krieg in Südafrika.

Der Korrespondent des „Standard“ giebt in einer längeren Depesche eine treffliche Uebersicht über die letzten Operationen De Wets, die er im Ganzen mit Recht auf die Wichtigkeit zurückführt, den Ausbau der von Kitchener geplanten Vorküstenlinien im nordöstlichen Orange-Freistaat zu fördern. In diesem Zusammenhang ist erwähnenswert, daß die Verhältnisse aufzugeben, stellte er wieder seine Streitkräfte und wandte sich schließlich auf Kimberley zu. Hier begegnete er den Abtheilungen des Obersten Elliot, de Vries und Broadwood, die im Halbmonde herankamen, um den Feind zu umfassen und zum Kampfe zu nötigen. Sobald der Burenführer aber mit ihren Vortruppen, sich zeigen konnte, fühlte sich ein Unternehmen zu genau, und abends erließen seine Leute Befehl, sich aufzulösen. Inzwischen hatte General Darnell, der Kolonialführer aus Natal, die richtige Richtung eingeschlagen in der Richtung De Wet im Süden zu folgen. Sobald er aber vernahm, daß die Abtheilungen der Buren wieder zerstreut, erkannte der mit ihrer Beschießung vertraute Kommandeur, daß ihm keine Wahl bliebe, als wieder den Rückzug anzutreten. Er legte dabei einige 200 Kilometer in drei Tagen zurück, eine Maßregelung, die nur möglich war, weil die Kolonne nicht durch Train in ihren Bewegungen gehindert war. Als er in einiger Entfernung von Beethun angelangt war, erfuhr General Darnell, daß De Wet seine zerstreuten Abtheilungen angewiesen habe, sich bei Langberg, etwa zwanzig Kilometer östlich von Beethun, zu vereinigen. Darnell beschloß, diese Gelegenheit zu benutzen, unterdrück seinen Rückzug und rückte bis in die Nähe von Langberg. Seine Kolonne bestand aus 2000 Mann, 200 Maultrocken, zwei Artilleriegeschütze und 200 Mann Infanterie. Er gab seine Kampfbatterien vor, verpackte seine Vorhut und näherte sich dem Feinde. De Wet hatte seine Leute in tiefe Bodenrinnen in der Nähe von Ziger's Kloof unterhalb Langberg verlegt. Hier warteten sie in aller Stille das Herankommen der Kampftruppe ab, die die Feinde, bis an die Hüften in den genannten Einschnitten liegend, ermittelten. De Wet erkannte, daß seine Stellung unhaltbar war und ließ durch zwei Kanonenschiffe das Feind zum Angriff geben. Es kam zum Kampf, der schließlich nach starken Verlusten auf beiden Seiten damit endete, daß De Wet beim Herankommen des Obersten Campbell sich wieder nach Langberg zurückzog. Dort war seine Stellung zu stark für einen Angriff. Nachdem General Darnell und Oberst Campbell deshalb nach Beethun abgegangen (!) waren, verpackte sich De Wet durch Abtheilungen unter Brinsloe und Celliers und brachte seine Streitkräfte auf 1700 Mann. Damit schlug er dann die Richtung nach Norden auf Beethun zu ein. In Langberg blieb zur Beobachtung der dortigen Stellung nur ein noch junger Mann zurück. Die neue Bewegung ließ jedoch zunächst nur auf eine Fronte hinaus, bei der es sich darum handelte, den Ueberfall gegen die Truppe zu meistern, mit der Oberst Symon den Kopf der Hochlandlinie Harrington-Beechum deckte, auf der Banachgebirge an der Westseite mozt. Er löste sich nach einem Sturz in die Richtung nach Südosten des Beethun und erreichte von Zwerfentsein das Lager in der Weingartensaat.

Unter Benutzung der amtlichen Ziffern berechnet die „Daily Mail“ die Burenverluste für das verflochene Jahr.

Danach hätten die Buren an Todten, Verwundeten und Gefangenen bis zum Mai 1901 ein 2040 Mann. Dinga kommen bis zum Jahresabschluss: Tote 1182, Verwundete 707, Gefangene 818; freiwillig die Waffen streckende 2172; insgesammt 14887 Mann. Das wurden erbeutet: 6838 Gewehre, 5750 Sägen und 40 848 Pferde. Die Anzahl der erbeuteten Gedeire beträgt demnach kaum ein Drittel der außer Gefecht gesetzten Buren, ein deutlicher Beweis dafür, mit welcher Vorsicht die Kitchener'schen „Gemein-Verfahren“ aufzunehmen sind, beziehungsweise was bei den Gefangenen und sich unterwerfenden Buren alles mitzuzahlen wird. Auch die Zahl der eingebrachten Pferde kann keinesfalls als richtig angenommen werden. Zunächst gehörten

H. C. Weddy-Pönicke,

Leipzigerstrasse 6.

Am 6. Januar beginnend:

Inventur-Ausverkauf

ganz aussergewöhnlich günstige Gelegenheit zu Einkäufen in:

Wäsche — Stickereien — Fischzeugen — Handtüchern — Wischtüchern
Schlafdecken — Steppdecken — Bettdecken — Sardinen — Fortièren
Teppichen — Vorlagen — Schürzen — Unterzeugen.
Reste in wollenen Kleiderstoffen in schwarz und farbig.

Kein Umtausch!

Preise netto!

neuester Brute:
 Melange à M. 4, 6,
 Souehong à M. 3, 4, 6,
 Grus-Thee à M. 2,
 in dir.
 Messer-Thee | in dir.
 Raus, Karawanen-Thee | Preislagen.
A. Krantz Nachf., Gr. Steinstr. 11,
 Fernspr. 2064.
 Die sparsame Hausfrau verwendet



Magdeburger
zum Würzen
 der Suppen, Saucen, Gemüse,
 Salate u. s. w.
 — Wenige Tropfen genügen. —
 Stets zu haben bei
W. Dudenbostel,
 Breitestr. 28.

Die Verwaltung unserer durch das Hinscheiden des Herrn **Hugo von der Heydt** zur Erledigung gekommenen **General-Agenturen** haben wir unserm **Ober-Inspektor Herrn Max Weber** übertragen und unsern **Inspektor Herrn Richard Götze** zu dessen **Vertreter** bestellt.
 Beide sind von uns mit Vollmacht versehen, Versicherungen für uns zum Abschluss zu bringen und uns in allen geschäftlichen Angelegenheiten zu vertreten.
 Das Bureau der General-Agenturen befindet sich wie bisher in dem Hause **Magdeburgerstrasse Nr. 41**.
Vaterländische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.
Die Direktion.
Springorum.
Vaterländische Feuer-Versicherungs-Act.-Ges.
Die Direktion.
Springorum.

Sport-Hôtel.
 Morgen (Dienstag) Abend, sowie jeden folgenden Dienstag und Freitag:
Grosses Familien-Concert,
 ausgeführt von der gesammten Kapelle des Herrn **Otto Thiam**.
 Entree 10 Pfg. — Vorzugsarten haben Günstigkeit.
Hôtel „Preussischer Hof“.
 Werde von heute ab mein Restaurant wieder selbst führen und halte mich bestens empfohlen.
 Hochachtungsvoll ergebend
M. Rieser.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
 Begründet 1836.
 Der im Jahre 1902 an die mit Antritt auf Lebende Versicherten zu verteilende Gewinn für 1897 stellt sich auf 30% der Jahresprämie (Modus I), 1% der in Summa gezahlten Jahresprämien und 1% der in Summa gezahlten Jahres-Ergänzungs-Prämien (Modus II) und wird den Berechtigten auf ihre im Jahre 1902 fälligen Prämien in Anrechnung gebracht.
 Die Prämien-Summe der Teilnahmeberechtigten beträgt rund **Mt. 3.594.000**.
 Verlich. Personen Ende 1900: 42.401 mit Mt. 200.475.007 Verf.-Summe und Mt. 375.963,05 jährl. Rente.
 Berlin, den 31. Dezember 1901.
Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
S.W., Marktgrabenstr. 11-12.

Hiermit geben wir bekannt, dass der bisherige **Wirtschafts-Direktor im „Zool. Garten“, Georg Preis**, seit 3. d. Mts. von uns entlassen worden ist und in keinerlei geschäftlicher Verbindung mehr zu uns steht.
 Halle a. S., den 6. Januar 1902.
Hubert & Keerl.

Von dem **Evangelischen Bunde** zu einem Vortrage eingeladen wird der evangelische Pastor **Dr. Contino** von der chiesa evangelica italiana am **Wittich**, den 8. Januar, Abends 8 Uhr im **„Evangelischen Vereinshaus“** über die **„Los von Rom-Bewegung“** in Italien und ihre Fortschritte sprechen.
 Wir laden unsere Mitglieder ein, zur Anhörung dieses interessanten Vortrages recht zahlreich im Vereinslokal zu erscheinen.
Halleischer Hilfsverein für die protestantische Bewegung in Oesterreich.

Die Gesellschaft übernimmt Lebens-, Spar- und Leibrenten-Versicherungen zu den günstigsten Bedingungen. Gewöhnlich von Auslands-Abgabe von Prämien, sowie Annahme von Versicherungs-Kontingen bei der **General-Agentur G. H. Fischer, Halle a. S.**
Für Gymnasiasten und Realschüler
 hält ein wissenschaftlicher Lehrer einer hiesigen höheren Schule jeden Nachmittag **Verlesstunden** zur gefälligsten Beaufsichtigung der Schularbeiten, gründl. Nachhilfe und Vorbereitung. Geff. Meldungen unter **B. R. 2416 an Rudolf Mosse, Brüderstr.** [290]

Flitterwochen des Ruhms
 der neueste Roman von **Agnes Schoebel**
 erscheint in **Das Blatt**
 der Hausfrau!
 Man verlangt nach illustrierten Geschenken mit 11 Seiten Aufsatz des Romans **kostenlos**
 von **Friedrich Schiemer, Berlin, Berlin S.W.**

Bürger-Mädchenschule (Mittelschule)
 in den **Franken'schen Stiftungen**.
 Anmeldungen von Schülerinnen für die unterste Klasse zum Ostertermin 1902 nimmt der Unterscheidete an den Wochentagen zwischen 12 und 1 Uhr Mittags vom 8. bis 31. Januar entgegen. Es wird gebeten, bei den Anmeldungen die aufzunehmenden Kinder vorzustellen, sowie den Tauf- und den Familiennamen derselben vorzulegen.
J. Trobst, Schulinспекtor.

Lanolin-Seife mit dem Pfeilring.
 wird garantiert durch die
Rein, mild, neutral. Preis 25 Pfg.
 Eine Fettsäure ersten Ranges.
Lanolinfabrik Martinkende. MARKE PFEILRING.
 Auch bei Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin achtet man auf die Marke Pfeilring.
 Die früher von Herrn **General Baath**, jetzt von Herrn **Baron von Carlsburg** bewohnte im I. Stock unseres Hauses, **hochherrschastliche Wohnung** 9 Zimmer und reichliches Zubehör, mit Zentralheizung, ist L. 4. d. J. aberteil zu vermieten.
Knoch & Kallmeyer, Magdeburgerstr. 49.

Vorlesungen, Privatirkel, über neuere und neueste Litteratur
 für ältere und jüngere Damen und Herren, Studierende. Näheres und Anmeldungen bis 11. Januar in den Vormittagsstunden.
E. Georgy, Ludwig Buhgerstr. 47, II. 1.



NI-O-NE Biscuits
 30 FEINE SORTEN PACKET 50 PFG.



Blasebälge
 empfiehlt
Fr. Pietsch
Schweizerstr. 41.

DAVID'S MIGNON-SCHOKOLADE
 pr. 1/4 Pfd.-Packet 40, 50 u. 60 Pfg.
 ist das feinste Fabrikat der Neuzeit.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S.

Königlich Preussische Lotterie.
 2000 I. Klasse (Ziehung 9.-11. Januar),
 1/4 48 Mt., 1/4 24 Mt., 1/4 12 Mt., haben
 abzugeben
 Die königlichen Lotterie-Einnehmer
Burchardt, Frenkel, Herrmann, Lehmann.

Bedeutender rheinischer Sprudel
 sucht für sein Tafelwasser 1. Ranges solente Firma, welche den
Alleinverkauf
 für Halle a. S. auf eigene Rechnung unter günstigen Bedingungen
 übernimmt.
 Off. sub **Z. F. 1626** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Soln.**
 Mit 2 Beilagen.

Druck und Verlag von Otto Ziehe, Halle (Saale), Leipzigerstr. 87

Neue Abonnements

für das I. Quartal auf die

Halle'sche Zeitung

werden fortwährend von allen Postanstalten und Briefträgern, sowie in Halle a. S. bei der Expedition Leipzigerstraße 87 und Große Brauhaushofstraße 30 entgegen-

genommen. Abonnementpreis für das Vierteljahr bei den Postanstalten M. 3.—, für Halle a. S. M. 2,50.

Expedition der Halle'schen Zeitung.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., 6. Januar.

Die Abordnung der Hallenser am feierlichen Geseh. Am 1. Januar sprachen die Hallenser die feierlichen Geseh. Am 1. Januar sprachen die Hallenser die feierlichen Geseh. Am 1. Januar sprachen die Hallenser die feierlichen Geseh.

Größe des Königreichs Bayern besitzt. In dreiwöchentlichen, durch Zeitschriften und Schiffsverkehr geübten Fahrt wurde nach dem unglücklichen Ungarn und nach der Küste der Victoria übergeben und dann nach dem Endpunkt der englischen Bahn marschiert, welche die Reisenden in drei Tagen nach Bombay am Arabischen Ozean brachte.

Der Verein für Erdkunde hält, wie schon vorher bemerkt, seine erste Sitzung im neuen Jahre ausnahmsweise nicht am nächsten Mittwoch, sondern erst am Dienstag, 14. d. Mts., und zwar in der Halle'schen Bibliothek zusammen mit dem Kolonialverein ab.

Die Abordnung der Hallenser am feierlichen Geseh. Am 1. Januar sprachen die Hallenser die feierlichen Geseh. Am 1. Januar sprachen die Hallenser die feierlichen Geseh.

Die Feuerprobe wurde gestern früh 7 1/2 Uhr nach Klein-Steinstraße 7 (Gerichtshaus) veranlaßt, um dortselbst einen Schadenfeuerbrand zu löschen. Die Probe richtete nach kurzer Tätigkeit wieder in das Depot zurück.

Richtliche Anzeigen.

In St. Bartholomäi (Halle-Weidenstein): Mittwoch, den 8. Januar, Abends 8 Uhr: Bibel-Vorlesung durch Predigeramt 4; Pastor Meyer. Kapellen - Gemeinde Halle-Weidenstein: Freitag, den 7. Januar, Abends 8 Uhr: Allianz-Gebetsversammlung. Thema: "Die Christenheit." Freier Zutritt für Jedermann.

Halle'sches Amusement.

Am Dienstag Abend geht der Schwant "Seiner Majestät" von Hannover und zum ersten Male in Szene. Das Stück ist ein sehr harmloser, lustiger Gesang, welcher seit einigen Wochen täglich im Berliner Theater mit ausgezeichnetem Erfolge in Szene geht, und leider an diversen Bühnen gegeben wird.

Gewerkschaften.

Der Ausschuss Rudolf Illrich ist ein sehr netter Herr, kann viel reden, versteht es, einen Weg zur rechten Zeit anzugeben und besitzt eine beneidenswerthe Fertigkeit, sich in allen Gagen zu finden. Was Wunder, daß ein so begabter junger Mann, der zu einem Amnonsen-

Die Abordnung der Hallenser am feierlichen Geseh. Am 1. Januar sprachen die Hallenser die feierlichen Geseh. Am 1. Januar sprachen die Hallenser die feierlichen Geseh.

Die Abordnung der Hallenser am feierlichen Geseh. Am 1. Januar sprachen die Hallenser die feierlichen Geseh. Am 1. Januar sprachen die Hallenser die feierlichen Geseh.

Die Abordnung der Hallenser am feierlichen Geseh. Am 1. Januar sprachen die Hallenser die feierlichen Geseh. Am 1. Januar sprachen die Hallenser die feierlichen Geseh.

Die Abordnung der Hallenser am feierlichen Geseh. Am 1. Januar sprachen die Hallenser die feierlichen Geseh. Am 1. Januar sprachen die Hallenser die feierlichen Geseh.

Die Abordnung der Hallenser am feierlichen Geseh. Am 1. Januar sprachen die Hallenser die feierlichen Geseh. Am 1. Januar sprachen die Hallenser die feierlichen Geseh.

Die Abordnung der Hallenser am feierlichen Geseh. Am 1. Januar sprachen die Hallenser die feierlichen Geseh. Am 1. Januar sprachen die Hallenser die feierlichen Geseh.

Die Abordnung der Hallenser am feierlichen Geseh. Am 1. Januar sprachen die Hallenser die feierlichen Geseh. Am 1. Januar sprachen die Hallenser die feierlichen Geseh.

Die Abordnung der Hallenser am feierlichen Geseh. Am 1. Januar sprachen die Hallenser die feierlichen Geseh. Am 1. Januar sprachen die Hallenser die feierlichen Geseh.

Die Abordnung der Hallenser am feierlichen Geseh. Am 1. Januar sprachen die Hallenser die feierlichen Geseh. Am 1. Januar sprachen die Hallenser die feierlichen Geseh.

Die Abordnung der Hallenser am feierlichen Geseh. Am 1. Januar sprachen die Hallenser die feierlichen Geseh. Am 1. Januar sprachen die Hallenser die feierlichen Geseh.

Die Abordnung der Hallenser am feierlichen Geseh. Am 1. Januar sprachen die Hallenser die feierlichen Geseh. Am 1. Januar sprachen die Hallenser die feierlichen Geseh.

Die Abordnung der Hallenser am feierlichen Geseh. Am 1. Januar sprachen die Hallenser die feierlichen Geseh. Am 1. Januar sprachen die Hallenser die feierlichen Geseh.

Die Abordnung der Hallenser am feierlichen Geseh. Am 1. Januar sprachen die Hallenser die feierlichen Geseh. Am 1. Januar sprachen die Hallenser die feierlichen Geseh.

Die Abordnung der Hallenser am feierlichen Geseh. Am 1. Januar sprachen die Hallenser die feierlichen Geseh. Am 1. Januar sprachen die Hallenser die feierlichen Geseh.

Die Abordnung der Hallenser am feierlichen Geseh. Am 1. Januar sprachen die Hallenser die feierlichen Geseh. Am 1. Januar sprachen die Hallenser die feierlichen Geseh.

Die Abordnung der Hallenser am feierlichen Geseh. Am 1. Januar sprachen die Hallenser die feierlichen Geseh. Am 1. Januar sprachen die Hallenser die feierlichen Geseh.

Die Abordnung der Hallenser am feierlichen Geseh. Am 1. Januar sprachen die Hallenser die feierlichen Geseh. Am 1. Januar sprachen die Hallenser die feierlichen Geseh.

Wochen-Marktblätter.
 X **Wochenbericht über Butter und Schmalz** von G. u. F. Schulte & Sohn, Butter-Großhandlung, Berlin C. 19 (Vertrauensstraße 22), den 4. Jan. 1902. Die ungenügend wirtschaflichen Beschaffenheit und die damit verbundene große Preissteigerung werten recht ungünstig auf den Butterkonsum aus und fließt der Absatz rückwärtig. Die Zukäufer sind dagegen, trotz der allgemeinen Futtermittel-, sehr hoch und häufen sich die Lager immer mehr an. Unter diesen Umständen ist das Angebot sehr dringend und müssen Preise weiter ansteigen. Die Preise in den verschiedenen Ländern sind folgende:
 X **Wochenbericht** (Mitglieder von der Firma G. u. F. Schulte & Sohn, Hamburg, Holtenauerstraße 22) vom 27. Dez. 1901, den 4. Jan. 1902. Die ungenügend wirtschaflichen Beschaffenheit und die damit verbundene große Preissteigerung werten recht ungünstig auf den Butterkonsum aus und fließt der Absatz rückwärtig. Die Zukäufer sind dagegen, trotz der allgemeinen Futtermittel-, sehr hoch und häufen sich die Lager immer mehr an. Unter diesen Umständen ist das Angebot sehr dringend und müssen Preise weiter ansteigen. Die Preise in den verschiedenen Ländern sind folgende:

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Leipzigstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch.
An- u. Verkauf von Wertpapieren, Erlaßung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent u. Wechselverkehr etc.

Produktenliste.
 Berlin, den 6. Januar.
 Weizen Mai 170,75, Juli 171,00, August 171,00, September 145,50, Mai 155,75, Juli 155,50, August 155,75, September 121,50, Oktober 53,00, Spiritus 100 l 10er loco 31,70.

Cournotierungen
 der Berliner Börse vom 6. Januar,
 2 Uhr Nachmittags.

Preiskurse und deutsche Fonds.		Eisenbahn-Stamm-Aktien.		Bank-Aktien.	
Deutsche Reichsbank 1000	101,40	Preussische Staatbahn 100	100,00	Deutsche Reichsbank 1000	67,25
Deutsche Reichsbank 500	101,40	Preussische Staatbahn 500	100,00	Deutsche Reichsbank 500	30,20
Deutsche Reichsbank 250	101,40	Preussische Staatbahn 250	100,00	Deutsche Reichsbank 250	42,50
Deutsche Reichsbank 125	101,40	Preussische Staatbahn 125	100,00	Deutsche Reichsbank 125	37,00
Deutsche Reichsbank 62,50	101,40	Preussische Staatbahn 62,50	100,00	Deutsche Reichsbank 62,50	100,80

Wochen-Marktblätter.

Wochenbericht über Butter und Schmalz		Wochenbericht		Industrie-Papiere.	
Butter	120,00	Industrie-Papier	100,00	Butter	120,00
Schmalz	100,00	Schmalz	100,00	Schmalz	100,00
Industrie-Papier	100,00	Industrie-Papier	100,00	Industrie-Papier	100,00

Die Schluszkurse sind heute ausgeblieben.

Wechsel-Course.		Bekanntmachung.	
London	80,00	Die für den Unterbestand	
Paris	80,00	am 9. Januar 1902	
Berlin	100,00	am 10. Januar 1902	
Hamburg	100,00	am 11. Januar 1902	

Öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
 Die Diktationsformulare zur Abgebung von den Versicherungsanstalten...
 Halle a. S., den 27. Dezember 1901.

Bekanntmachung.

Die für den Unterbestand am 9. Januar 1902, am 10. Januar 1902, am 11. Januar 1902...
 Halle a. S., den 12. Dezember 1901.

Ein Paar Zuder, schnelle Häuser, wegen Blamgenang zu verkaufen...

Ein Paar Zuder, schnelle Häuser, wegen Blamgenang zu verkaufen...
 Halle a. S., den 12. Dezember 1901.

Der Königliche Landrath des Saalkreises.

Bekanntmachung.
 Nach den Bestimmungen der Verordnung haben sich die Militärpflichtigen in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar zur Aufnahme in der Stammliste anzumelden...
 Halle a. S., den 15. Januar 1902.

Königliches Bezirks-Kommando.

Bekanntmachung.
 Die der Königlich Preussischen Staatsregierung zugehörige Fischerei in einem Teile des Saalegebietes mit Fischhaus, Feld, Garten, Orangerie...
 Halle a. S., den 12. Dezember 1901.

Ein Paar Zuder, schnelle Häuser, wegen Blamgenang zu verkaufen...

Ein Paar Zuder, schnelle Häuser, wegen Blamgenang zu verkaufen...
 Halle a. S., den 12. Dezember 1901.

Öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
 Inhaber der Firma: J. W. Schmidt...
 Halle a. S., den 27. Dez. 1901.

Öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
 Inhaber der Firma: J. W. Schmidt...
 Halle a. S., den 27. Dez. 1901.

Ein Paar Zuder, schnelle Häuser, wegen Blamgenang zu verkaufen...

Ein Paar Zuder, schnelle Häuser, wegen Blamgenang zu verkaufen...
 Halle a. S., den 12. Dezember 1901.

Die grosse Ausverkaufs-Woche

Confections-Abtheilung:

Palotots, Blousen, Krage, Kleider,

Wäsche-Abtheilung: Damen-Hemden, Beinkleider, Bettwäsche,

Gardinen-Abtheilung: Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen-Reste.

Ganz aussergewöhnlich billig.

Ecke Leipzigerstrasse, Leipziger Thurm.

Hermann Hönicke,

Ecke Leipzigerstrasse, Leipziger Thurm.

Modernes Damenfrisuren
Kopfwäsche mit Heilsalztapparat,
Manicure (Nagelpolier),
Georg Niedermann,
Herr- und Damen-Frisier,
Leipzigerstrasse 70/71.



Stadt-Theater
Direction: H. Richards,
Dienstag, den 7. Jan. 1902,
Abends 7 1/2 Uhr:
114. Vorstellung im Raffestart.
Eponomenien. 2. Act.
82. Abonnements-Vorstellung.
Herr: Roth.
Nostalgik zum 1. Male: Nostalgik
Das Streichholzrädel.
Musikalisches Märchenstück. Text
nach S. G. Anderson. Deutsches von
C. v. Arnberg und Th. Neumann.
Musik von Aug. Sanna.
In Scene geführt vom Regisseur
Togo Rauen.
Dirigent: Carl Reiter. Herrh. Titel.
Personen:
Marie, ein armes
Mädchen. C. Voigt.
Die Hausfrau. M. Crawford.
Die Mutter. C. Schneider.
Ein Musikant. Eugen Gumb.
Einer von mehreren, Studenten,
Damen und Herren.
Musik:
Nostalgik zum 1. Male: Nostalgik
Ein Doppelgänger.
Schwanz in 3 Akten von Maurice
Kennequin und Georg Duval.
Uebersetzt und bearbeitet von
Anna Jacobson.
In Scene geführt vom Regisseur
Togo Rauen.
Personen:
Anast Vasilari,
Schilder-Geometer. Fritz Berend.
Colette. M. Walden.
Aurora Leprieux. C. Hofen.
Gaston Marinella,
Mitt. S. Bedem.
Suzanne. G. v. Schulz.
Der Herr Schulze. C. Schneider.
Renée. C. Schneider.
Theodore, Sekretär. H. Schiefer.
Camille, Diener. G. Juna.
Sophie, Dienstmädchen. D. Wötlinger.
Kassiererin. 67, 1/2. - Ant. 7 1/2 Uhr.
Ende 10 1/2 Uhr.

Walhalla-Theater.
Direction: Richard Hubert.
Robert Paxton's
Koloristisches lebendes
Bild nach berühmten Meistern.
Der urkomische
Heinrich Blank
Das Non plus ultra der
Schauspielkunst.
!!! Ungeheure
Feitelieferfolge!!!
ausgezeichnetes Programm.
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Apollo-Theater
Direction: Gustav Poller,
am Diercksplatz,
nächste Nähe v. Hauptbahnhof.
Täglich:
Der neue, großartige
Spielplan.
William Orford's
Wunder-Elefanten!!
Die größte Attraktion einer
Varietébühne.
La belle Lorraine,
Schönheits-Ballerie moderner
Meister.
Brothers Starley,
akrobatische Kunstbühnen.
Mira de Dolinda,
Vortrags-, Gesang-, Soubrette.
Chr. Rügammer,
Grottesque-Humorist in seinem
urkomischen-legenden Soloprogramm.
Frères Welton
in ihren einzig existierenden
olympischen Spielen.
Black und White,
Musikal.-Kantanten mit ihrem
Original-Instrumenten.
Dröse's Velograph,
neue Serie seiner lebenden
prächtigen Photographien.
Ant. 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.
Donnerstag, d. 6. Februar:
Groses
Elite-Maskenfest.
Pers. Schneider für Tailor
made und engl. Costüme, nur
außer dem Hause, aber nur seine
Kundhaft. Zu erfahren
St. Ulrichstr. 3. III. 1.

„Hotel Stadt Berlin.“
Jeden Dienstag
Schachabend.
Freunde des Schachspils sind
willkommen.
C. Kesse.
Meine Sprechstunden halte ich
von jetzt ab
Leipzigerstr. 60, 1,
wochentags Morgens 10-12 Uhr.
Sonntags 7/8 (Privatathelinstalt).
Wochentags mit Ausnahme Freitags
8-7 Abds. Sonn- u. Festtags 9-10
Nachmittags.
Dr. Schomburg,
Specialarzt für Hautkrankheiten.

Zurückgekehrt.
Dr. Aldehoff.

Walhalla-Theater.
Direction: Richard Hubert.
Robert Paxton's
Koloristisches lebendes
Bild nach berühmten Meistern.
Der urkomische
Heinrich Blank
Das Non plus ultra der
Schauspielkunst.
!!! Ungeheure
Feitelieferfolge!!!
ausgezeichnetes Programm.
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Apollo-Theater
Direction: Gustav Poller,
am Diercksplatz,
nächste Nähe v. Hauptbahnhof.
Täglich:
Der neue, großartige
Spielplan.
William Orford's
Wunder-Elefanten!!
Die größte Attraktion einer
Varietébühne.
La belle Lorraine,
Schönheits-Ballerie moderner
Meister.
Brothers Starley,
akrobatische Kunstbühnen.
Mira de Dolinda,
Vortrags-, Gesang-, Soubrette.
Chr. Rügammer,
Grottesque-Humorist in seinem
urkomischen-legenden Soloprogramm.
Frères Welton
in ihren einzig existierenden
olympischen Spielen.
Black und White,
Musikal.-Kantanten mit ihrem
Original-Instrumenten.
Dröse's Velograph,
neue Serie seiner lebenden
prächtigen Photographien.
Ant. 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.
Donnerstag, d. 6. Februar:
Groses
Elite-Maskenfest.
Pers. Schneider für Tailor
made und engl. Costüme, nur
außer dem Hause, aber nur seine
Kundhaft. Zu erfahren
St. Ulrichstr. 3. III. 1.

„Hotel Stadt Berlin.“
Jeden Dienstag
Schachabend.
Freunde des Schachspils sind
willkommen.
C. Kesse.
Meine Sprechstunden halte ich
von jetzt ab
Leipzigerstr. 60, 1,
wochentags Morgens 10-12 Uhr.
Sonntags 7/8 (Privatathelinstalt).
Wochentags mit Ausnahme Freitags
8-7 Abds. Sonn- u. Festtags 9-10
Nachmittags.
Dr. Schomburg,
Specialarzt für Hautkrankheiten.

Zurückgekehrt.
Dr. Aldehoff.

Nur noch 4 Abende!
„Kaisersaal“.
(Großer Saal).
Genie und folgende Tage:
**Neumann-Bliemchen-
sänger.**
Neumann-Bliemchen,
Hörváth, Kippner,
Feldow, Reising,
Walden, Hoff, Haahtley und
Retzberg.
(Geschäftsst. gegenüber (1877)
Ant. 8 Uhr. Anfangszeit 600 Bst.
Billetts vorher à 30 Bst.
an den bekannten Stellen.
Im Programm: **Ueberbreit!**
(Parodie)
a) Wohlgezogen, der Sprecher;
b) Der Zukunftspessimist;
c) Max u. Moritz, ein Kuerer-
Duet; d) Ueberbreit!-Reali-
tationen; e) Die Soldaten
kommen! f) Ein lastiger Ehe-
mann, nicht von Strauß -
aber auch gut!
Finale: Die 8 Scharrichter-
Strassen-Sänger u. Musikanten.
Zum Schluss des Programms:
„Fiera“,
urkomisches Stimmstüchlein.

Knaben-Pension.
Für Altersherren sind un-
abhängige Knaben und Vorbereitung
für das Gymnasium werden von
den Lehrern erproben, jüngeren,
einstufigen Knaben in einem sch-
lechten und gefunden Ort. Ge-
schäftsbereich von 9-10 Jahren. Ge-
fähre Aufnahme erhält Unterricht.
Geh. 25-30 Mark (inkl. Verpf.).
Grosch. Hühner (Weg. Verpf.).
Brillantenhering
verloren. Gegen jede Forderung
abzugeben. Verloren. 17.
Bei Kauf und Verkauft.

**Personen,
die verlangt werden.**
Agent gef. Cigar. Verkauft. 17.
250 st. Mon. u. mehr. H. W. J. J. J.
Genssen & Co., Hamburg.
Zum 1. April 1902 suche ich einen
gewandten
Stenographen,
und bitte um Aufzeichnung von Zeug-
nis und Lebenslauf. (335
F. Heine, Alster-Hofmeisterei.)

Fremden-Aufseher.
Für eine große Müllernwirtschaft
in der Provinz Sachsen wird für
nächstes Jahr ein tüchtiger, mit allen
Forderungen vertrauter Aufseher, der
150 deutsche Feldarbeiter zu stellen
vermag, gesucht. Meldung u. Zeug-
nisabschriften sind ant. A. F. 258 an
Rudolf Mosse, Magdeburg zu richten.

Herrsch. Aufseher,
verheiratet, welcher seitwärts kann
und schon aus dem Lande in
Stellung nur, für zum 1. März. 3
Domäne Wörlitz.
Haltström, Oberamtmann.

Gesucht zum 1. April tüchtiger,
energievoller
Feldverwalter,
welcher im Stande sein muß,
zeitweise selbst zu disponieren. Be-
weiser unter 25 Jahren finden
seine Berücksichtigung. Gehalt
600 Mark. Vorstellung nur auf
Banks. 1976
A. Lüttich,
Witverg. Ehwa bei Niederleben.
Suche sofort einen vorzüglich
emulgierten vegetabilischen
Gärtner
auf das Rittergut Untergrößen
bei Weiskow. Frau Landrath
Barth, Werfing.
Auf der Domäne Frankentau
h. Köten wird zum 1. April 1902 ein
Kutscher
gesucht, der landw. Arbeiten mit
verrichten muß. Bediente Saucaler
und Aufsicht, welche schon auf
Gütern in Stellung waren bevorzugt.
R. Kitzing,
Königl. Oberamtmann.
Suche für meinen Sohn, welcher
das Einschreibungs-Prüfung hat,
1. 4. eine
Lehrstange
in Plansch od. größ. Gängegeschäft.
Offerten unter B. a. 2590 an
Rudolf Mosse, Halle a. S.

Landwirth,
in thätigstem Alter, sucht ge-
nügt an gute Zeugnisse u. Empfäf-
bender fetschändige
Inspektorstelle,
in der Verwaltung gefastet. Ant.
1. April 1902 er. Finger.
Gelegl. Offerten unter Z. 332
beschieden d. Exped. d. Bl. (334)
F. Mann, 17 St. gel. Drogist f.
als Ausschlässe d. i. April Beschäft.
West. Off. u. A. B. 100 gef.
Sangerhausen erboten.

Heirath!
Landwirth, 28 Jahre, von sehr
gutem Ruf und Charakter, mit ca.
75-80000 M. Verm., wünscht, da
ganz abgeschaffen von Damenreisen,
mit Kindern anseh. gleich. Verm.
oder in seinem Verhältnis entspre-
ch. Wirtschaft einzuführen.
West. Off. er. mit 2018, welche
folgt sei, gef. mit, ab Z. 216
an die Exped. d. Bl. ab. Strenge
Diskretion. (316)

**Personen,
die sich anbieten.**
Ein erfahrener, umsichtiger Land-
wirth in besten Jahren, allseitig,
sucht er sofort oder später
Inspektorstelle
resp. Verrichtung des Besitzers.
West. Off. unter Z. 202 an
die Expedition dieser Zeitung.

Defonomie-Verwalter,
27 Jahre alt, in größten Müden-
wirtschaften tätig gewesen, sucht
genügt auf gute Zeugnisse sofort
oder später Stellung. Off. unter
H. G. 20 Großheringen.

Verwalterstellen gesuch.
Für einen jungen Mann,
Defonomie-Sohn, der seine Lehr-
zeit bei mir beendet, suche ich
Verwalterstelle in größerer Wirt-
schaft zum 1. April.
**Schwarzwälder, Bäckler,
Witverg. Haltenburg i. Thür.**
Ein tüchtiger
Hofmeister,
den ich von früher kenne, sucht
gleiches Stelle zum 1. März. Möchte
aus Aufseher gehen. Möchte
Kaufmann ertheilt vollstän-
digen
Oberamtmann Th. Apel,
Niederhessen, Gelfenstr. 5.

Landwirth,
in thätigstem Alter, sucht ge-
nügt an gute Zeugnisse u. Empfäf-
bender fetschändige
Inspektorstelle,
in der Verwaltung gefastet. Ant.
1. April 1902 er. Finger.
Gelegl. Offerten unter Z. 332
beschieden d. Exped. d. Bl. (334)
F. Mann, 17 St. gel. Drogist f.
als Ausschlässe d. i. April Beschäft.
West. Off. u. A. B. 100 gef.
Sangerhausen erboten.

Heirath!
Landwirth, 28 Jahre, von sehr
gutem Ruf und Charakter, mit ca.
75-80000 M. Verm., wünscht, da
ganz abgeschaffen von Damenreisen,
mit Kindern anseh. gleich. Verm.
oder in seinem Verhältnis entspre-
ch. Wirtschaft einzuführen.
West. Off. er. mit 2018, welche
folgt sei, gef. mit, ab Z. 216
an die Exped. d. Bl. ab. Strenge
Diskretion. (316)

**Personen,
die sich anbieten.**
Ein erfahrener, umsichtiger Land-
wirth in besten Jahren, allseitig,
sucht er sofort oder später
Inspektorstelle
resp. Verrichtung des Besitzers.
West. Off. unter Z. 202 an
die Expedition dieser Zeitung.

Defonomie-Verwalter,
27 Jahre alt, in größten Müden-
wirtschaften tätig gewesen, sucht
genügt auf gute Zeugnisse sofort
oder später Stellung. Off. unter
H. G. 20 Großheringen.

Verwalterstellen gesuch.
Für einen jungen Mann,
Defonomie-Sohn, der seine Lehr-
zeit bei mir beendet, suche ich
Verwalterstelle in größerer Wirt-
schaft zum 1. April.
**Schwarzwälder, Bäckler,
Witverg. Haltenburg i. Thür.**
Ein tüchtiger
Hofmeister,
den ich von früher kenne, sucht
gleiches Stelle zum 1. März. Möchte
aus Aufseher gehen. Möchte
Kaufmann ertheilt vollstän-
digen
Oberamtmann Th. Apel,
Niederhessen, Gelfenstr. 5.

Familiennachrichten.
Verlobt: Frä. Käthe Dahms
mit Hrn. Bergmeister Erich
Liebenauer (Blög. D. Schl-
Ganghütte). Frä. Marie Rodary
mit Hrn. Professor Robert
Robich (Kratz) u. St. Wien).
Fr. Dorothea Bredowien mit
Hrn. Walter Sturm (Magde-
burg). Fr. Emma Palmman
mit Hrn. August Probst
(Rastfeld-Magdeburg).
Verheiratet: Fr. Ernst Finke
mit Frä. Maria Krause (Magde-
burg). Hr. Lehrer Otto Wienke
mit Frä. Emilie Gebert (Magde-
burg-H.-St.-Gardelogen).
Geboren: Ein Sohn: Hrn.
Hrn. Regierungsrath Höfner
(Schwettendorf). Hrn. Land-
amtmann Franz Ganderst
(Weta-Unterebau). Hrn.
Bergamaster Dr. Adolph Weiden.
Eine Tochter: Hrn.
Hr. Lehrer Hermann Conrad
Nackels (Schwettendorf). Hr.
Kommernzienrat Julius Levy
(Krausfurth a. M.). Hr. Kauf-
mann Carl Wähner (Magde-
burg). Hr. Walter Wahrens
holz (Rudolfs-Wietzen). Hr.
Hr. Rechtsanwalt Hans Conrad
(Dresden). Hr. Handelsherr
Bild. Bild (Halle). Hr.
Hr. Friedr. Hermann Borchum (Hem-
burg). Hr. Baummann a. D.
Julius Wisse (Hr. v. Wangen-
heim (Soburg). Hr. Lehrer a. D.
Theodor Danke (Soburg). Hr.
August Wölter (Soburg). Hr.
Marie Wölter (Soburg).

Familiennachrichten.
Verlobt: Frä. Käthe Dahms
mit Hrn. Bergmeister Erich
Liebenauer (Blög. D. Schl-
Ganghütte). Frä. Marie Rodary
mit Hrn. Professor Robert
Robich (Kratz) u. St. Wien).
Fr. Dorothea Bredowien mit
Hrn. Walter Sturm (Magde-
burg). Fr. Emma Palmman
mit Hrn. August Probst
(Rastfeld-Magdeburg).
Verheiratet: Fr. Ernst Finke
mit Frä. Maria Krause (Magde-
burg). Hr. Lehrer Otto Wienke
mit Frä. Emilie Gebert (Magde-
burg-H.-St.-Gardelogen).
Geboren: Ein Sohn: Hrn.
Hrn. Regierungsrath Höfner
(Schwettendorf). Hrn. Land-
amtmann Franz Ganderst
(Weta-Unterebau). Hrn.
Bergamaster Dr. Adolph Weiden.
Eine Tochter: Hrn.
Hr. Lehrer Hermann Conrad
Nackels (Schwettendorf). Hr.
Kommernzienrat Julius Levy
(Krausfurth a. M.). Hr. Kauf-
mann Carl Wähner (Magde-
burg). Hr. Walter Wahrens
holz (Rudolfs-Wietzen). Hr.
Hr. Rechtsanwalt Hans Conrad
(Dresden). Hr. Handelsherr
Bild. Bild (Halle). Hr.
Hr. Friedr. Hermann Borchum (Hem-
burg). Hr. Baummann a. D.
Julius Wisse (Hr. v. Wangen-
heim (Soburg). Hr. Lehrer a. D.
Theodor Danke (Soburg). Hr.
August Wölter (Soburg). Hr.
Marie Wölter (Soburg).

Todes-Anzeige.
Statt jeder besonderen Meldung.
Gute still starb unerwartet in Genu unter lieber Sohn
Karl Held, cand. chem.
Schmerzerfüllt erigen dies allen Verwandten, Freunden und
Bekanntem mit der Bitte um stille Theilnahme an
Eisenbahnsekretär Held und Frau.
Halle a. S., den 4. Januar 1902.
Die Beerdigung erfolgt am 7. d. Mts., Namittags 4 Uhr
in Sangerhausen.

Todes-Anzeige.
Sonabend 7 Uhr verstarb sanft infolge eines
Gehirnleidens unsere geliebte Schwester, Zante und Gemahlin
Frau verm. **Louise Schilling geb. Hoffmann**
im Alter von 63 Jahren. Um stille Theilnahme bitten
zugleich im Namen der trauernden Hinterbliebenen.
Schleußig, den 6. Januar 1902.
Die Beerdigung findet Dienstag, den 7. Januar, Nachm. 3 Uhr
von meinem Hause aus statt.

Todes-Anzeige.
Statt jeder besonderen Meldung.
Gestern Abend entschlief sanft nach langem schweren
Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Schwester
Aline Koebke geb. Wimmerling
im 47. Lebensjahre. — Um stille Beileid bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Dresden und Halle a. S., den 5. Januar 1902.
Otto Koebke.
Lilli, Otto und Rosa Koebke.
Marie Drechsler geb. Wimmerling.
Die Beerdigung findet in Halle Mittwoch, den 8. d. M.,
Nachm. 3 Uhr von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.

Todes-Anzeige.
Statt jeder besonderen Meldung.
Gestern Abend entschlief sanft nach langem schweren
Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Schwester
Aline Koebke geb. Wimmerling
im 47. Lebensjahre. — Um stille Beileid bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Dresden und Halle a. S., den 5. Januar 1902.
Otto Koebke.
Lilli, Otto und Rosa Koebke.
Marie Drechsler geb. Wimmerling.
Die Beerdigung findet in Halle Mittwoch, den 8. d. M.,
Nachm. 3 Uhr von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.

Zur Chronik von Neubecken.

Der am 5. Juni 1900 zu Dresden bestorbene Kammerherr A. D. H. v. ... durch seine reichhaltige Sammlung von Regelen, Urkunden und sonstigen Nachrichten nicht nur für die Familie von Kroschwitz, sondern auch für die Chronik der Orte, in denen die Herren von Kroschwitz ansässig waren, ein dauerndes Gedächtnis geworden. ...

legte den prachtvollen Park an. Ihm folgte sein Sohn, Amtsrath Hans Dietz, welcher Neubecken heute noch in Händen hat. Carl Eßbus, Kantor a. D.

Provinz Sachsen und Umgebung.

K. Witterfeld, 4. Jan. (Sonnen- und Aufstabaß) Der stiftliche Bauernverein hat jetzt ein dem Restaurator Zeigler gehöriges Grundstück auf eine längere Reihe von Jahren gepachtet, um auf demselben ein Sommer- und Lustbad zu errichten. ...

— Gehren, 2. Jan. (Ein guter Bürger) ist ein Bewohner des benachbarten Neustadt; er hat bereits zweimal seine Frau angeheiratet, doch die Heu nicht am Schornstein aus dem Hausboden lagerte, und beide Male die Bekämpfung der Frau, mit der er sonst im besten Einvernehmen lebt, herbeigeführt. ...



Trauerkränze, prachtvolle Palmenkränze M 1.25 bis M 2.75. Kränze und Kronen aus Palmenzweigen M 1.50 bis M 3. Großes Trauer-Palmen-Arrangement mit Bouquet und Seltene und 3 Blumenkränze M 5. Thüringer-Waldkränze aus frischer grüner Eiche mit Haseln geschmückt und Fruchtzweigen aus dem Walde M 1.50 bis M 2.75. Erfurter Jardiniere, reich besetzt mit blühenden Blumen und Blaugetanen M 2.50. Erfurter Blumenkränze, reich gefüllt und garniert mit frischen Nelken, frischen Rosen, frisch gepflückten Weiden M 2.50 bis M 6. Anonyme Blumenpenden finden gewissenhafte Obhut. Ein Brautkranz aus dunkelgrüner, frischer Myrthe mit Myrthenblüthen und Rosen M 2 bis M 5. Ein Brautbouquet aus holländischen, nur weissen ausgefärbten Blumen, reich mit Myrthe durchsetzt M 3 bis M 6. Brautführerin- und Halbbonquets aus Rosen und der vorzüglichsten Blumen M 1.75. Cotillon- und Serviettenbouquets 15 Pf., 25 Pf.

Eine Ausnahme-Offerte: 1 Musterford beliebter Zimmer-Orchidee, enthaltend: 5 Palmen- und bezaugte Cacaena-Sorten, 1 Braucyria, Zimmerorchidee-Lanze, 1 Bonitische Maie, 5 banbar blühende Gemäße, zusammen 12 Exemplare für M 6. Stollenlos verpackt wird unser Haupt-Katalog über Blüme, Sträucher und Rosen zur Frühjahrsauslieferung für den Garten. 25 Prozent Wiederermäßigung für Blumen- und Gemäße-Samen können infolge guter Ernten gewährt werden. M. Peterseim's Blumengärtereien, Erlurt, gegründet im Jahre 1816. Lieferanten von 40 Staatsgärten. Versandt jährlich über 3 Millionen Pflanzen und Zwiebelgemäße.

Ein Gebot für Lungen- und Halskranke ist, reichhaltig Weidemann's russ. Aenderlich anzunehmen, wovon nur ein in Bad. 1 M. von G. Weidemann in Liebenburg a. O. zu beziehen oder von seinem Depot, Schmidt & Co., Halle a. S., Leipzigstr. 104.

Bier-Grosshandlung von E. Lehmer, Halle a. S.

Haupt-Contor, Lager und Eiskellereien mit direktem Gleisanschluss Landsbergerstr. 7, Fernsprecher 288, 2. Contor im Hause meines früheren Geschäftes Böhlbergasse 2, Fernsprecher 1267, empfiehlt in Gebinden, Flaschen und Syphon: **Echt Pfnstädter Bock-Ale.** **Echt Böhmisches Märzenbier.** **Echt Grätzer Gesundheitsbier.** **Echt Köstritzer Schwarzbier** bes. empfohlen für Wochnerinnen stillende Mütter und Reconvalescenten jeder Art. **Echt Kaiserbräu.** **Echt Nürnberger Exportbier.** **Echt Kulmbacher Exportbier.** **Echt Münchner Kindbräu.** **Echt Coburger Actionbier, Engl. Porter und Pale Ale.** **Ein Köstritzer Schwarzbier, Grätzer und Englische Biere** nur in Fässern und Flaschen. von Anton Dreher, Micholob, hochfeine Qualität. von J. G. Reif, Nürnberg.

